

Zukunft bewegen ▶

Rhion
VERSICHERUNGEN

Rhion Versicherung AG
Geschäftsbericht über das Jahr 2017



Rhion Versicherung AG
Geschäftsbericht über das Jahr 2017



Inhalt

Zukunft bewegen

Seite 06 _ Aufsichtsrat und Vorstand

Seite 08 _ Bericht des Aufsichtsrats

Seite 10 _ Lagebericht

Seite 28 _ Jahresabschluss

Seite 35 _ Anhang

**Seite 51 _ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Aufsichtsrat

Wilhelm Ferdinand Thywissen
Kaufmann
Generalbevollmächtigter der C. Thywissen GmbH
Neuss
Vorsitzender

Dr. Ludwig Baum
Kaufmann
Geschäftsführer der Effektenverwaltung
Cornel Werhahn GbR
München
Stellv. Vorsitzender

Andreas Daners
Versicherungsfachwirt
Jüchen

Vorstand

Christoph Buchbender
Versicherungsfachwirt
Neuss

Dr. Lothar Horbach
Ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Köln

Udo Klanten
Bankkaufmann
Diplom-Kaufmann
Bonn

Andreas Schwarz
Volljurist
Neuss
(ab 1. Januar 2018)



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich 2017 in sechs Sitzungen auf Basis schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands eingehend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens, den Geschäftsverlauf und über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik informiert. Dabei wurden die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und der Gruppe, die Maßnahmenplanung für 2017 und 2018 sowie alle wesentlichen geschäftlichen Ergebnisse und Vorhaben mit dem Vorstand beraten. Nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtige Geschäfte sind mit dem Vorstand ausführlich erörtert worden.

Die vertriebliche Ausrichtung der Gesellschaft und die Aktualisierung der Produktpalette wurden mit dem Vorstand intensiv erörtert. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über das Erreichen der Ziele für das laufende Geschäftsjahr und über die Mittelfristplanung informiert. Im Mittelpunkt der Beratungen standen des Weiteren die Kapitalausstattung der Gesellschaft, die Sicherung der Risikotragfähigkeit, die Sicherstellung ausreichender Liquidität, Maßnahmen zur Kostensenkung sowie das Rating durch ASSEKURATA.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Anwendung des vorhandenen Risikomanagementsystems überzeugt und diesem Steuerungs- und Überwachungssystem besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich über die Risikolage der Gesellschaft. Die Risikoberichterstattung wurde in den Aufsichtsratssitzungen behandelt. Des Weiteren wurden die Prüfungsergebnisse der Internen Revision erörtert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat jeweils einmal unmittelbar in Sitzungen von den Inhabern der Funktionen Risikomanagement, Revision, Compliance sowie vom Verantwortlichen Aktuar berichten lassen. Ferner wurde der Aufsichtsrat von den jeweils Verantwortlichen zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit informiert.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen Fragen der geschäftspolitischen Ausrichtung, der strategischen Ziele und der Organisation sowie Einzelvorgänge besprochen.

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde im Zuge einer gesetzlichen Rotation für die Rhion Versicherung AG der Abschlussprüfer gewechselt. Nach einem entsprechenden Ausschreibungsverfahren wurde darauf basierend die Firma PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer bestellt.

Der Aufsichtsrat ist nach Diskussion zu dem Ergebnis gekommen, dass eine erneute schriftliche Selbstevaluation nicht erforderlich ist. Art und Umfang der mündlichen und schriftlichen Informationen sind ausreichend und die Möglichkeit der intensiven Vorbereitung und der jederzeitigen Frage- und Diskussionsmöglichkeit waren und sind gegeben.

Eine Vergütung der Vorstände wird durch die Gesellschaft nicht vorgenommen, da diese durch die Rheinland Holding AG geregelt ist. Die Vergütung wird entsprechend einer zwischen den Gesellschaften der Rheinland Versicherungsgruppe bestehenden Umlagevereinbarung teilweise von der Gesellschaft getragen.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht 2017 vom bestellten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Bei der Beratung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts war der Abschlussprüfer anwesend. Er hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt er keine Einwendungen und billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Rhion Versicherung AG. Der vorgelegte Jahresabschluss 2017 ist damit festgestellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurde Herr Andreas Schwarz als weiteres Mitglied in den Vorstand der Rhion Versicherung AG berufen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RheinLand Versicherungsgruppe für ihren tatkräftigen und engagierten Einsatz im Berichtsjahr.

Neuss, 14. Mai 2018

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Ferdinand Thywissen
Vorsitzender



Lagebericht

- Seite 11 _ Wirtschaftsbericht
- Seite 17 _ Rechtliche Rahmenbedingungen und Compliance
- Seite 19 _ Risikobericht
- Seite 23 _ Chancenbericht
- Seite 24 _ Ausblick
- Seite 25 _ Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
- Seite 26 _ Mitgliedschaften
- Seite 27 _ Umweltmanagemant

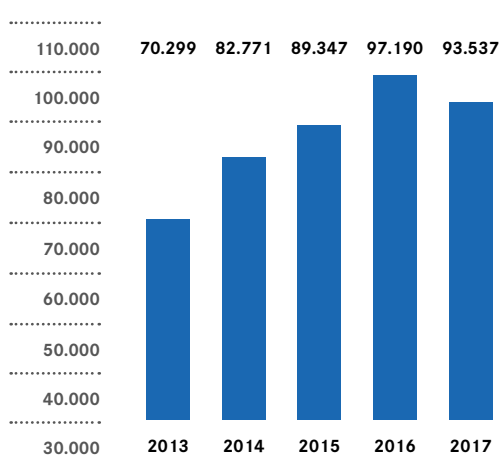
Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die deutsche Versicherungswirtschaft profitierte 2017 vom allgemeinen Konjunkturrhoch. Die Beitragseinnahmen stiegen über alle Sparten hinweg um 1,7% auf 197,7 Mrd. €. Bei Schaden- und Unfallversicherungen registrierte die Branche ein Beitragsplus von 2,9% auf 68,2 Mrd. €.

Die wachstumsstarke Entwicklung unseres Maklervertriebs setzte sich im vergangenen Geschäftsjahr eindrucksvoll fort. Wir konnten unsere Position als einer der besten und beliebtesten Anbieter im Maklermarkt weiter ausbauen. Bedingt durch die Einführung einer Mitversicherung in der verbundenen Wohngebäudeversicherung sanken die Beitragseinnahmen für das gesamte Versicherungsgeschäft auf 93.537 T€ (i. Vj. 97.190 T€). Bereinigt um diesen Sondereffekt stiegen die Beiträge im Geschäftsjahr um rund 17% an. Die Marke Rhion, unter der wir im Maklervertrieb unser Geschäft betreiben, steht für Qualität, Leistung, Service und technische Exzellenz.

Entwicklung der gebuchten Beiträge in T€



Um die Dynamik langfristig zu sichern, besitzt für uns die Erweiterung unserer digitalen Kompetenz Priorität. Mit der Ernennung eines zweiten Bereichsleiters, dem das Aufgabenfeld Digitalisierung übertragen wurde, konnten hierfür die Weichen gestellt werden. Ziel die-

ser strategischen Entscheidung ist es, Vertriebspartner zu gewinnen, für die eine hochgradig digitalisierte Prozesskette schon jetzt selbstverständlich ist oder in absehbarer Zeit sein wird. Uns interessieren deshalb vor allem Makler-Pools, Vertriebe und Assekuradeure sowie ausgewählte Mittelstandsmakler. Wir verfügen für die technische Anbindung über hervorragendes Know-how, sind offen für individuelle Lösungen und stützen uns im täglichen Datenaustausch auf schlanke Prozesse, die uns im Vergleich zu vielen anderen Gesellschaften auszeichnen.

Mit dem Relaunch der noch aus den Anfangsjahren stammenden Arbeitsplattform für unsere Vertriebspartner konnte im vergangenen Jahr ein weiterer Meilenstein auf der digitalen Roadmap gesetzt werden: Das neue Makler-Portal wurde mit Hilfe modernster Methoden entwickelt und zeichnet sich durch eine sehr hohe Benutzerfreundlichkeit aus. Neue Funktionen wurden anhand von BiPRO-Standards modelliert. Durch die konsequente Umsetzung der vom Brancheninstitut Prozessoptimierung formulierten Leitlinien bieten wir kooperierenden Maklern hocheffiziente Abläufe und damit eine erhebliche Arbeitserleichterung. Dies unterstreicht die 2017 von BiPRO verliehene Auszeichnung als „Top-Anwender“.

Mit dem Schwerpunkt Digitalisierung präsentierte sich unser Maklervertrieb auch auf der Leitmesse der Versicherungs- und Finanzwirtschaft, der DKM in Dortmund. Unser neuer, deutlich größerer Messestand ermöglichte es uns, das Thema räumlich abzubilden und optisch zu akzentuieren. Auf diese Weise konnten wir viele Branchenvertreter erreichen, die für ihr Geschäft nach digitalen Antworten suchen.

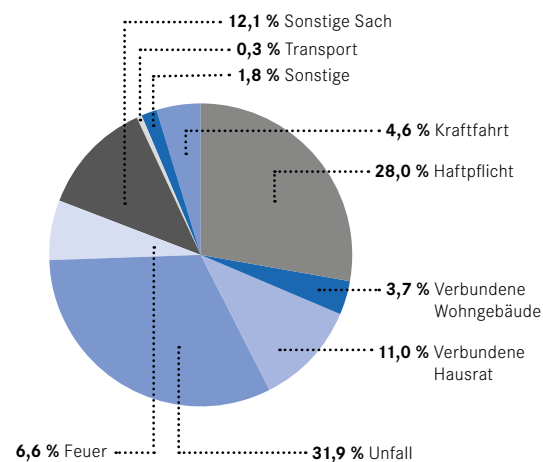
Im Zuge der zukunftsgerichteten Transformation, die unser Maklervertrieb durchläuft, haben wir im vergangenen Jahr unsere Vertriebspartnerschaften qualitätsorientiert überprüft. Hierbei wurden proaktiv die Chancen einer weiteren Zusammenarbeit ausgelotet, Potenziale identifiziert und Anreize gesetzt. Zugleich mussten wir kritisch feststellen, dass eine größere Zahl von Maklerverbindungen den von uns gesetzten neuen

Maßstäben nicht länger standhält. Im Ergebnis hat sich die Zahl der angebotenen Makler um rund ein Viertel reduziert.

Wir können vertriebsseitig nun noch zielgerichteter und nachhaltiger auf unsere erfolgreichen Partner zugehen. Wir stützen uns hierbei auf unsere regional agierenden Maklerbetreuer. Sie pflegen und entwickeln das deutschlandweit gespannte Netzwerk. Dank genau definierter Kompetenzen geben wir unseren Maklerbetreuern Handlungsvollmacht. Unsere Partner sollen spüren, bei uns von Anfang an in besten Händen zu sein. Deshalb legen wir auch beim Produktportfolio unsere Messlatte hoch. Dass wir die richtigen Stell-schrauben bedienen, zeigt die im Markt positiv aufgenommene Einführung der grundlegend überarbeiteten Tarife in der Wohngebäudeversicherung. Neu ins Programm aufgenommen wurde zum 1. Juli die Kraftfahrzeugversicherung, deren Verkauf wir zunächst noch auf ausgewählte Makler beschränken, um Erfahrungen zu sammeln. Anhand bisheriger Reaktionen wissen wir, dass die Ausweitung unseres Produktangebots auf das Themenfeld Kfz von der Maklerschaft sehr interessiert aufgenommen wird.

Innerhalb der RheinLand Versicherungsgruppe wurden in den Vorjahren Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet. Diese führten im Geschäftsjahr auch bei uns zu einer Reduzierung der Kosten. Gleichzeitig reduzierten sich die Kosten aufgrund der Einführung einer Mitversicherung in der verbundenen Wohngebäudeversicherung. Insgesamt betragen die Bruttoaufwen-

Anteile der Versicherungsbranche an den Brutto-beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft im Geschäftsjahr 2017



dungen für den Versicherungsbetrieb 31.790 T€ (i. Vj. 33.238 T€).

Das gestiegene Geschäftsvolumen führte zu einem gleichzeitigen Anstieg der Schadenzahlungen. Daneben führten die Abwicklung eines Feuergrößschadens, der zu einem großen Teil rückversichert war, sowie eine gegenüber den Vorjahren geringere Anzahl an Geschäftsjahresgrößschäden zu einem erhöhten Ergebnis für den Rückversicherer. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle 2017 auf 54.258 T€ (i. Vj. 43.042 T€). Die bilanzielle Schaden-

Entwicklung der gebuchten Beiträge

	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Haftpflicht	26.232	28,0	24.790	25,5
Verbundene Wohngebäude	3.439	3,7	20.922	21,5
Verbundene Hausrat	10.277	11,0	8.502	8,7
Unfall	29.837	31,9	24.071	24,8
Feuer	6.185	6,6	6.169	6,3
Sonstige Sach	11.342	12,1	10.855	11,2
Transport	242	0,3	211	0,2
Sonstige	1.698	1,8	1.669	1,7
Kraftfahrt	4.286	4,6	0	0
insgesamt	93.537	100,0	97.190	100,0

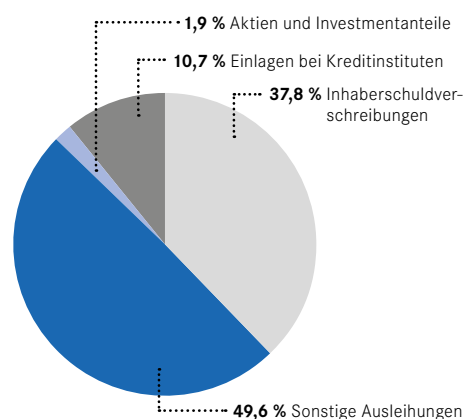
quote nach Rückversicherung erhöhte sich dadurch im Berichtsjahr auf 62,9 % (i. Vj. 59,4 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung sank im Geschäftsjahr auf 1.672 T€ (i. Vj. 2.546 T€).

Kapitalanlagen und Kapitalanlageergebnis

Unsere Kapitalanlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 14.757 T€ (12,9 %) auf insgesamt 129.316 T€ (i. Vj. 114.558 T€). Mit 87,5 % ist der überwiegende Teil des Vermögens in festverzinsliche Anlagen investiert.

Zusammensetzung der Vermögensanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen



Die Entwicklung der Aktivposten mit den Angaben der stillen Reserven und Lasten zeigt die Anlage zum Anhang auf der Seite 39 f.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betragen 1.799 T€ (i. Vj. 1.918 T€). Die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen 129 T€ (i. Vj. 146 T€). Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis beträgt 339 T€ (i. Vj. 64 T€). Insgesamt ergibt sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 2.009 T€ (i. Vj. 1.836 T€).

Verzinsung

Nach der vom „Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.“, Berlin, empfohlenen Formel berechnet sich, unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die Nettoverzinsung aus dem Nettoergebnis der Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Anlagebestand. Der sich hieraus ergebende Zinssatz beträgt wie im Vorjahr 1,7%. Die gleitende Nettoverzinsung der Kapitalanlagen der letzten drei Jahre (arithmetisches Mittel der Nettoverzinsungen) erreicht 1,8% (i. Vj. 2,1%). Die durchschnittliche Rendite der Neuanlagen für festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen erhöhte sich von 0,7% auf 0,8%.

Gesamtergebnis

Bedingt durch den Sondereffekt der Mitversicherung in der Wohngebäudeversicherung sanken insgesamt die Beitragseinnahmen. Gleichzeitig stiegen jedoch die Aufwendungen für Versicherungsfälle an. Durch die in der Vergangenheit eingeleiteten Maßnahmen reduzierten sich die Betriebskosten im Vergleich zum Vorjahr. Wir konnten wie auch im vorangegangenen Jahr einen versicherungstechnischen Gewinn vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung verzeichnen. Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.921 T€ wies die versicherungstechnische Rechnung einen Verlust von 249 T€ (i. Vj. -472 T€) aus. Das nichtversicherungstechnische Ergebnis erhöhte sich 2017 auf 2.016 T€ (i. Vj. 1.474 T€). Der Gewinn in Höhe von 1.767 T€ (i. Vj. 1.003 T€) wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft, die RheinLand Holding AG, abgeführt.

Bemerkungen zu den einzelnen Versicherungszweigen

Allgemeine Unfall

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	29.837	24.071
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	15.502	14.882
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	2.380	-853

Im Zweig Unfallversicherung werden die Allgemeine Unfallversicherung und die Kraftfahrt-Unfallversicherung erfasst. Mit einem Beitrag von 29.827 T€ ist die Allgemeine Unfallversicherung innerhalb der Unfallversicherung der dominierende Versicherungszweig. Durch den Ausbau des Geschäfts stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um 24,0% an. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich trotz gestiegenem Geschäftsvolumen durch das Ausbleiben von Großschäden lediglich um 4,2%. Somit konnte in der Unfallversicherung ein versicherungstechnischer Gewinn vor Schwankung erzielt werden.

Allgemeine Haftpflicht

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	26.232	24.790
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	19.057	12.851
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-1.738	3.197

In der Haftpflichtversicherung konnte der Bestand erneut ausgebaut und ein Beitragswachstum von 5,8% verzeichnet werden. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen durch Verstärkungen der Rückstellungen für Vorjahresschäden deutlich an. Die versiche-

rungstechnische Rechnung für eigene Rechnung wies nach Veränderung der Schwankungsrückstellung wie im Vorjahr ein positives Ergebnis aus.

Kraftfahrt

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	4.286	0
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.149	-61
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	405	61

Unter diesem Zweig wurde bisher lediglich der aus einer Fusion resultierende Kraftfahrt-Altbestand abgewickelt. Nach einer strategischen Entscheidung der Geschäftsleitung zeichnete die Rhion Versicherung AG im Berichtsjahr erstmalig die Kraftfahrtversicherung.

In der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung konnten im Jahr 2017 Beiträge in Höhe von 2.344 T€ eingenommen werden. Bei einer Schadenquote von 72,9% schloss die Sparte das Geschäftsjahr mit einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis ab.

Das Fahrzeugvollversicherungsgeschäft erzielte im abgelaufenen Jahr Beitragseinnahmen in Höhe von 1.754 T€. Mit einer Schadenquote von 81,7% konnte ein Gewinn nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung erzielt werden.

Die Beitragseinnahmen in der Fahrzeugteilversicherung beliefen sich auf 189 T€. Bei einer Schadenquote von 45,7% wurde ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielt.

Insgesamt wurden in der Kraftfahrtversicherung Beitragseinnahmen in Höhe von 4.286 T€ erzielt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf 3.149 T€. Die versicherungstechnische Rechnung schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn ab.

Feuer

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	6.185	6.169
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-73	1.980
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	3.971	1.868

Im Zweig Feuer werden die Versicherungszweige Feuer Landwirtschaft und Feuer Sonstige erfasst.

Die Beitragseinnahmen in der Feuerversicherung blieben nahezu konstant. Aufgrund des erfreulichen Schadenverlaufs sowie der Abwicklung eines Feuergrößschadens wurden negative Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von -73 T€ ausgewiesen.

Aufgrund des oben beschriebenen positiven Schadenverlaufs waren Zuführungen zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 2.156 T€ erforderlich. Dennoch konnte am Jahresende ein versicherungstechnischer Gewinn erzielt werden.

Verbundene Hausrat

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	10.277	8.502
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.298	4.773
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	516	61

Im Geschäftsjahr konnten die Beiträge in der Sparte Verbundene Hausratversicherung um 20,9% gesteigert werden. Bedingt durch das steigende Geschäft erhöhten sich gleichzeitig die Schadenaufwendungen um 11,0%. Die Hausratversicherung schloss das Jahr 2017 mit einem versicherungstechnischen Gewinn nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung ab.

Verbundene Wohngebäude

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	3.439	20.922
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	4.584	14.490
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-223	-23

Das Geschäft der Verbundenen Wohngebäudeversicherung haben wir zum 01. Januar 2017 zu 80% in die Mitversicherung gegeben. Aus diesem Grunde sanken die gebuchten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr deutlich. Durch diesen Sondereffekt verringerten sich ebenfalls die Aufwendungen für Versicherungsfälle. Aufgrund eines ungünstigen Schadenverlaufs wies die versicherungstechnische Rechnung am Jahresende ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis aus.

Einbruchdiebstahl

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	3.202	3.023
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.537	1.883
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	572	86

Die Beitragseinnahmen konnten im Vorjahresvergleich um 5,9% gesteigert werden. Gleichzeitig verringerten sich die Schadenaufwendungen, so dass am Ende des Jahres ein versicherungstechnischer Gewinn ausgewiesen werden konnte.

Leitungswasser

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	3.595	2.983
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.516	2.681
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-40	-682

Im Berichtsjahr stiegen die Beitragseinnahmen im Zweig Leitungswasser um 20,5%. Obwohl sich Aufwendungen für Versicherungsfälle positiv entwickelten und um 6,2% sanken, schloss der Zweig mit einem versicherungstechnischen Verlust ab.

Glas

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	1.004	980
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	374	434
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	301	182

In der Glasversicherung erhöhten sich 2017 die Beitragseinnahmen um 2,4%. Gleichzeitig sanken erfreulicherweise die Schadenaufwendungen um 13,7%. Daraus resultierte am Ende des Geschäftsjahres ein versicherungstechnischer Gewinn.

Sturm

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	2.643	2.855
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.131	971
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	698	863

Im Geschäftsjahr sanken die Beitragseinnahmen in der Sturmversicherung um 7,4%. Dagegen stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 16,5% an. Dennoch konnte die Sparte mit einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis abschließen.

Transport

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	242	211
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	85	116
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	70	21

Die Transportversicherung erzielte ein Beitragswachstum von 14,5%. Die Schadenaufwendungen entwickelten sich ebenfalls positiv und sanken im Vergleich zum Vorjahr um 26,5%. Insgesamt wies die Sparte am Jahresende einen versicherungstechnischen Gewinn nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung aus.

Sonstige und nicht aufgegliederte Versicherungen

	2017	2016
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	2.596	2.683
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-1.347	1.106
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	3.129	649

Im Geschäftsjahr sanken die Beitragseinnahmen leicht um 3,3%. Die Abwicklung des oben beschriebenen Feuergroßschadens führte neben dem Zweig Feuer Sonstige auch in der Feuer-Betriebsunterbrechung zu einem positiven Abwicklungsergebnis. Dadurch wurden bei den sonstigen und nicht aufgegliederten Versicherungen insgesamt negative Aufwendungen für Versicherungsfälle ausgewiesen. Am Ende des Geschäftsjahres konnte in der versicherungstechnischen Rechnung ein Gewinn erzielt werden.

Rechtliche Rahmenbedingungen und Compliance

Für die Versicherungswirtschaft ergaben sich im Geschäftsjahr 2017 einige gesetzliche Änderungen, wesentliche höchstrichterliche Entscheidungen sowie wichtige Verlautbarungen der BaFin. Dazu gehören

- die finale Fassung der Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen („MaGo“) durch die BaFin vom 25. Januar 2017
- das Gesetz zur Umsetzung der CSR-Richtlinie (Corporate Social Responsibility) vom 10. März 2017
- das Außerkrafttreten der Gruppenfreistellungsverordnung für das Versicherungswesen („GVO“) am 31. März 2017
- das Gesetz zur Umsetzung der Vierten Geldwäscherichtlinie vom 23. Juni 2017
- das Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz vom 30. Juni 2017
- das Entgelttransparenzgesetz vom 6. Juli 2017
- das Gesetz zur Umsetzung der IDD-Richtlinie vom 20. Juli 2017
- das Gesetz zur Änderung des § 203 Strafgesetzbuch (StGB) vom 8. November 2017.

Alle Gesetzesänderungen, Entscheidungen und Verlautbarungen wurden von uns auf Handlungsbedarf überprüft und notwendige Anpassungen vorgenommen.

In dem Rundschreiben „MaGo“ konkretisiert die BaFin, wie sie die Vorschriften zur Geschäftsorganisation im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und in der Delegierten Verordnung der EU zu Solvency II für sich auslegt. Insbesondere für die Bereiche allgemeine Governance, Schlüsselfunktionen, Risikomanagementsystem, Eigenmittel, Internes Kontrollsystem, Ausgliederungen und Notfallmanagement bestehen somit nunmehr konkrete Handlungsanweisungen für die Praxis. Zur Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen Anforderungen hat der Vorstand einen externen Wirtschaftsprüfer zum Stichtag 31. Dezember 2017 mit der Überprüfung der Geschäftsorganisation beauftragt.

Die Gruppenfreistellungsverordnung für das Versicherungswesen („Vers-GVO“) ist am 31. März 2017 ausgelaufen und wurde nicht erneuert. Die Vers-GVO stellte

unter bestimmten Voraussetzungen gemeinsame Erhebungen, Tabellen und Studien (Statistikarbeit) sowie bestimmte Arten der gemeinsamen Deckung von Risiken vom kartellrechtlichen Verbot frei. Diese Formen der Zusammenarbeit von Versicherern werden nun anhand der allgemeinen Regeln des Kartellrechts bewertet, sind aber grundsätzlich weiter zulässig. Die aus dem Wegfall der Vers-GVO folgenden Anforderungen werden von den Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe umgesetzt.

Durch das Gesetz zur Umsetzung der Vierten Geldwäscherichtlinie vom 23. Juni 2017 wird insbesondere das Geldwäschegesetz angepasst. Das neue Gesetz enthält wesentliche Verschärfungen. Insbesondere relevant für die Gesellschaften der RheinLand Versicherungsgruppe ist beispielsweise die Erweiterung des Anwendungsbereiches des Gesetzes auf Versicherungsunternehmen, die Darlehen vergeben.

Eine Neufassung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) wurde als Teil des Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetzes durch den Bundestag beschlossen. Diese Neufassung des BDSG tritt am 25. Mai 2018 zeitgleich mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU in Kraft und ersetzt das noch aktuelle Bundesdatenschutzgesetz. Die Prozesse der RheinLand Versicherungsgruppe wurden im Rahmen eines Projektes entsprechend angepasst.

Der Bundestag hat das Gesetz zur Umsetzung der EU-Richtlinie zum Versicherungsvertrieb (IDD) beschlossen. Darüber hinaus hat die EU-Kommission ergänzende Delegierte Rechtsakte zu IDD erlassen. Die Regelungen sehen umfassende Änderungen des Versicherungsvertriebsrechts vor. Mit Ausnahme insbesondere des Provisionsabgabeverbots, das bereits seit dem 29. Juli 2017 gilt, traten die Regelungen grundsätzlich am 23. Februar 2018 in Kraft. Allerdings muss noch eine ergänzende nationale Verordnung – die Versicherungsvermittlungsverordnung (VersVermV) vom Gesetzgeber verabschiedet werden. Die RheinLand Versicherungsgruppe hat die bislang in Kraft getretenen vielfältigen Anforderungen im Rahmen eines Projektes implementiert.

Durch die Änderung des § 203 StGB können Angehörige eines Lebens-, Kranken- oder Unfallversicherungsunternehmens nun unter bestimmten Voraussetzungen externe Dienstleister einschalten und diesen unter erleichterten Voraussetzungen Daten übermitteln, die im Zusammenhang mit der Vertragserfüllung durch den Versicherungsnehmer zur Verfügung gestellt werden.



Risikobericht

Aktiengesellschaften sind gemäß § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten. Darüber hinaus sind mit den Vorgaben durch Solvency II weitere gesetzliche Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen festgeschrieben worden. Die Erfüllung dieser Vorgaben wurde gruppenweit einheitlich umgesetzt.

Die Dokumentationen zum Risikomanagement werden jährlich überprüft und im Bedarfsfall aktualisiert. Hierunter fallen insbesondere die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie, die innerbetriebliche Leitlinie zum Risikomanagement, das Limitsystem sowie der Umgang mit und die Einschätzung von operationellen, strategischen und Reputationsrisiken. Darüber hinaus wird das Interne Steuerungs- und Kontrollsystem in den jeweiligen Bereichen mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Für die Rhion Versicherung AG ist insbesondere das versicherungstechnische Risiko wesentlich. Markt- und Ausfallrisiken bestehen in deutlich geringerem Umfang. Nach den einzelnen Risikokategorien ergibt sich für die Gesellschaft insgesamt folgende Risikolage:

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass, bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung, der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Es umfasst auch das Kosten-, Katastrophen- und Kumulrisiko.

Die Rhion Versicherung AG verfolgt unter Vorgabe geeigneter Annahmerichtlinien und Zeichnungskompetenzen den Ausbau deckungsbeitragsstabiler Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten im privaten und gewerblichen Geschäft über eine definierte Maklerorganisation. Weil die Gesellschaft deutschlandweit wächst, wird die relative Bedeutung regionaler Geschäftsschwerpunkte für Risiken aus Naturereignissen wie Hagel oder Sturm immer kleiner. Diese Risiken betreffen insbesondere die Verbundene Wohngebäudeversi-

cherung und die daraus resultierende Ergebnisvolatilität. Neben Annahme- und Zeichnungsrichtlinien setzt die Rhion Versicherung AG einen geeigneten Mix aus Mit- und Rückversicherung ein, um die möglichen Auswirkungen der Ergebnisvolatilität zu reduzieren. Klassisches Großindustrie- oder Gewerbe-geschäft mit Großschaden- bzw. Langfristschadenpotenzial werden nicht gezeichnet.

Es ist ein systematisches versicherungstechnisches Controlling installiert. Hierbei werden nach einem standardisierten Verfahren der versicherungstechnische Bruttoergebnisverlauf vor internen Kosten nach Vertriebswegen, Sparten, Kooperationspartnern und Kundensegmenten nach Zeichnungs- und Bilanzjahren analysiert. Die Ergebnisse werden unmittelbar an die für das betroffene Geschäftssegment Verantwortlichen aus Vorstand und den Bereichen Sparte/Betrieb sowie Vertrieb berichtet. Im Falle von Fehlentwicklungen können zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden. Über die wesentlichen Analysen und Ergebnisse im Rahmen des versicherungstechnischen Controllings Schaden/Unfall berichtete auch die Versicherungsmathematische Funktion in ihren Berichten des Jahres 2017 an den Vorstand der Rhion Versicherung AG. Darüber hinaus werden bei Bedarf umfangreiche Sonderanalysen durchgeführt, welche möglichst alle Aspekte von der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte und Tarife bis zur Schadenentwicklung berücksichtigen.

Tarifierung und Reservierungsfunktion sind in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt. Die Reservierung richtet sich nach handelsrechtlichen und aktuariellen Grundsätzen des Vorsichtsprinzips. Die einzelfallbezogene Schadenreservierung folgt festgelegten internen Schadenrichtlinien zur Sicherstellung einer angemessenen und stetigen Reservierung. Die Auskömmlichkeit der Reserven wird regelmäßig überprüft.

Unter der Prämisse einer vorgegebenen Zielrendite sowie definierter Zielschadenquoten erfolgt eine beitragsorientierte Mehrjahresplanung. Darauf aufbauend werden Analysen und ein Controlling hinsichtlich der Entwicklung der Risiken im Versicherungsbestand durchgeführt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus den Sensitivitäten von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen oder die Volatilität der Zinskurve bzw. der Zinssätze, der Aktienkurse, der Credit Spreads (über der risikolosen Zinskurve) sowie der Marktpreise von Immobilien ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungskursrisiko ein. Es umfasst außerdem Konzentrationsrisiken, die sich durch eine mangelnde Diversifikation des Assetportfolios ergeben.

Die Kapitalanlagen der Rhion Versicherung AG sind konservativ und an den Anforderungen ihrer Verpflichtungen ausgerichtet. Zur Steuerung der Kapitalanlagerisiken orientiert sich die RheinLand Versicherungsgruppe bei der Mischung weiterhin an den Mischungsquoten nach § 3 Anlageverordnung (Ansatz der „AnIV modifiziert“).

Eine Konzentration von Marktrisiken ist ausgeschlossen. Alle auf ein und denselben Schuldner entfallenden Anlagen dürfen in der Regel 5% des Sicherungsvermögens nicht übersteigen. Für Sonder- bzw. Gesellschaftsvermögen sollte eine Konzentration von Anlagen bei einem Portfoliomanager unterlassen werden, soweit sie mehr als 20% des Sicherungsvermögens übersteigen.

Es erfolgt eine Überwachung der Kapitalanlagerisiken durch definierte Risikokapitalbudgets, Limits sowie Schwellenwerte.

Der Schwerpunkt der Kapitalanlage liegt bei europäischen Emittenten mit hoher Bonität (Durchschnitts-Rating „A+“).

Der Rentenbestand der Rhion Versicherung AG stellt sich wie folgt dar:

Rentenbestand	in T€	in % zu Gesamt
Gesamt	113.081	
davon Staatsanleihen	2.991	2,6
Bankenexposure	100.719	89,1
Unternehmensanleihen	9.371	8,3
ABS-Produkte	0	0,0

Bei den genannten Renten bestehen zusätzliche Sicherungen durch:

Sicherungen	in T€	in % zu Gesamt
Pfandrecht	28.430	25,1
Einlagensicherung	59.194	52,3
Staatsgarantie	2.991	2,6
ohne Sicherungen	22.466	19,9

Vom Rentenbestand im Bankenexposure mit 100.719 T€ liegen in Höhe von 13.095 T€ (13,0%) keine der o.g. Sicherungen vor.

Nachrangigkeit besteht nicht.

Auch künftig induzieren Schwankungen am Kapitalmarkt aufgrund der hohen Sicherheit der Kapitalanlagen für die Rhion Versicherung AG nur begrenzte Abschreibungsrisiken. Sinkende Kurse würden aufgrund der „buy and hold“-Strategie in erster Linie zum Ausweis von stillen Lasten führen.

Die aktuellen Entwicklungen werden kontinuierlich analysiert. Wesentlicher Handlungsbedarf zeichnet sich derzeit nicht ab. Auch aus den unterjährig durchgeführten internen Stresstests hat sich kein Handlungsbedarf ergeben.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder der Verschlechterung der Bonität von Emittenten und Schuldern ergibt.

Die Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen, wie die Kapitalanlagen, grundsätzlich auch einem Ausfallrisiko. Zur Risikovorsorge hat die Rhion Versicherung AG bei Bedarf Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen. Ausstehende Forderungen mit mehr als 90 Tagen zurückliegendem Fälligkeitszeitpunkt bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 343 T€.

Die Rhion Versicherung AG zielt auf eine bedarfsgerechte, kostengünstige Rückversicherungspolitik unter Beachtung von Sicherheits- und Kontinuitätsaspekten ab. Bei der Auswahl der einzelnen Rückversicherungs-Vertragspartner besteht vor dem Hintergrund der angestrebten langfristigen Vertragsbeziehungen als Nebenbedingung im Hinblick auf deren Bonität die Anforderung eines Mindestratings von A- (Standard & Poor's oder ein vergleichbares Rating einer anderen Rating-Agentur). Marktentwicklungen und Verschlechterungen der Bonität unterliegen einer kontinuierlichen Beobachtung im Rahmen des Limitsystems.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, mitarbeiter-, systembedingten oder externen Vorfällen sowie Compliance- und Rechtsrisiken.

Die Steuerung und Überwachung der operationellen Risiken erfolgt durch die verantwortlichen Bereiche. Für operationelle Risiken werden einmal jährlich Szenarioanalysen durchgeführt und die Risikoindikatoren zur unterjährigen Überwachung überprüft. Notfallpläne, Versicherungen, Zugangskontrollen sowie Vollmachten- und Berechtigungsregelungen führen zu geringen Eintrittswahrscheinlichkeiten bzw. Schadenpotenzialen. Insbesondere den sich zwischenzeitlich immer weiter ausbreitenden Cyberrisiken wird mit umfangreichen Datensicherungskonzepten, Schutzprogrammen und einer extern durchgeführten, professionel-

len E-Mail-Überprüfung begegnet. Für den Schadenfall wurde eine Cyberversicherung abgeschlossen.

Im Rahmen der Risikosteuerung operationeller Risiken spielt darüber hinaus ein dokumentiertes internes Kontrollsystem (IKS) eine zentrale Rolle. Hierdurch werden die systematische Prävention und Früherkennung von prozessualen Risiken sichergestellt. Zur Beherrschung der wesentlichen Prozessrisiken sind Schlüsselkontrollen eingerichtet. Compliancerisiken, die in Bezug auf die Einhaltung oder Umsetzung von Gesetzen, Rechtsvorschriften, regulatorischen Anforderungen oder ethisch/moralischen Standards sowie von internen Vorschriften und Regelungen auftreten können, sind über einen definierten Prozess gemäß Compliance-Management-Richtlinie geregelt. Fraud-Risiken unterliegen einer besonderen Beobachtung und Berichterstattung.

Generell besteht das Risiko, dass die in einzelnen Fällen ergangene Rechtsprechung auch auf die operativen Gesellschaften der RheinLand-Gruppe ausstrahlt. Um diesem Risiko zu begegnen, werden alle anstehenden Klagefälle auf Allgemeingültigkeit hin bewertet, beobachtet und regelmäßig zwischen den Fachbereichen und der Rechtsabteilung besprochen. Je nach Einstufung des Risikos wird im Bedarfsfall eine angemessene Rückstellung gebildet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten durch einen Rückgang der Preise oder mangelnde Liquidität der relevanten Märkte bei Verkauf der Aktiva aufgrund von kurzfristigem Liquiditätsbedarf. Es beinhaltet auch die jederzeitige Bedienung der Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Versicherungsverträgen.

Zur Sicherstellung einer jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen werden monatliche Liquiditätspläne erstellt. Aufgrund der kurzen Duration (3,42 Jahre) des Rentenbestandes und des Geschäfts-

modells liegt der Liquiditätsüberschuss der Rhion Versicherung AG im Monatsdurchschnitt bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen bei ca. 10,5% und der erwartete Liquiditätsüberschuss ohne Berücksichtigung der Wiederanlage für 2018 bei ca. 20.315 T€. Daher besteht aus heutiger Sicht kein Liquiditätsrisiko.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das aus strategischen Geschäftsentscheidungen resultiert. Zu dem strategischen Risiko zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden. Strategisches Risiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Klar geregelte Entscheidungsprozesse sowie eine enge Zusammenarbeit aller relevanten Entscheidungsträger sind die Grundlage einer effizienten Steuerung strategischer Risiken. Planungs- und Controllingprozesse steuern und überwachen die Erreichung der strategischen Zielsetzungen. Ein strukturierter Planungsprozess unter Einbeziehung aller relevanten Geschäftsbereiche ist implementiert.

Die strategischen Risiken werden jährlich im Rahmen einer Stärken-Schwächen-Analyse identifiziert und qualitativ bewertet. Die identifizierten wesentlichen Risiken sind in den vorgenannten Risikokategorien enthalten.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes der Rhion Versicherung AG infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z.B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden) ergibt. Ebenso wie das strategische Risiko ist das Reputationsrisiko in der Regel ein Risiko, das häufig im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Reputationsrisiken werden regelmäßig qualitativ bewertet und laufend beobachtet. In 2017 hat sich für die Rhion Versicherung AG kein Reputationsrisiko realisiert.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Im Jahr 2017 hat die Rhion Versicherung AG zu jeder Zeit über eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit verfügt. Insgesamt zeichnet sich auch derzeit keine Entwicklung ab, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rhion Versicherung AG ungeplant nachhaltig beeinträchtigen könnte.

Die vorläufige, vom Abschlussprüfer nicht zu prüfende, Solvenzquote nach Solvency II liegt per 31. Dezember 2017 über der aufsichtsrechtlich geforderten Bedeckung des SCR (Solvency Capital Requirement) von 100% sowie auch über dem intern festgelegten Limit von 120%. Weitere Details zur Solvabilität der Rhion Versicherung AG sind dem Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) mit Stand 31. Dezember 2017 zu entnehmen. Eine Veröffentlichung auf der Internetseite bis zum 7. Mai 2018 ist aufsichtsrechtlich vorgegeben.

Chancenbericht

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln setzt voraus, sich bietende Chancen zu nutzen, um zusätzliches profitables Wachstum zu generieren. Um unsere Chancen zu identifizieren, beobachten wir sehr genau, wohin sich Branche und Märkte entwickeln. Die Auswertung und kritische Analyse von Wettbewerbsinformationen und das Erspüren von neuen Bedürfnissen, Trends und Tendenzen versetzen uns in die Lage, Innovationen voranzutreiben, um für künftige Anforderungen gerüstet zu sein.

Unser bestehendes Geschäftsmodell der RheinLand Versicherungsgruppe, das auf drei Marken und Vertrieben basiert, hat sich bewährt. Wir geben unserem Maklervertrieb, unserem Vertriebsweg Bancassurance und unserem Eigenen Außendienst Produkte und Lösungen an die Hand, mit denen wir uns gut positionieren und unsere Zielgruppen erreichen. Unsere konsequente Serviceorientierung, unsere kurzen Entscheidungswege und schlanken Strukturen verschaffen uns viele Vorteile: Sie führen zu einer Partnerschaft im besten Sinne und eröffnen uns Handlungsspielräume, in denen wir flexibel auf sich verändernde Gegebenheiten reagieren – gemeinsam mit Kunden und Kooperationspartnern.

Die unvermindert enge Anbindung unseres Unternehmens an die Nachfahren der Gründerfamilien gibt uns ein unverwechselbares Profil und sichert die Unabhängigkeit der RheinLand Versicherungsgruppe in einem von Konzentrationsprozessen geprägten Umfeld. Von Beginn an bestimmten die Prinzipien des Ehrbaren Kaufmanns unser Handeln. Auf diesem Wertefundament, das unvermindert aktuell ist, hat sich unser Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt. Das Wissen um die Tradition verbindet sich bei uns mit Innovationsgeist und Mut zu Neuerungen. Unsere Mitarbeiter sind hierbei unser wichtigstes Gut, denn sie sind es, die diesen permanenten Wandel kraftvoll gestalten.



Ausblick

Für das laufende Jahr rechnen die rund 450 Unternehmen der Versicherungsbranche mit einer stabilen Entwicklung, wie der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ermittelt hat. Dabei wird für die Beitragseinnahmen wie auch im Vorjahr ein Anstieg von 1,3% erwartet. Allerdings begann das Jahr im Wortsinne stürmisch für die Branche. Sturmtief „Burglind“ und Orkan „Friederike“ richteten Schäden in dreistelliger Millionenhöhe an. Zudem dämpfen politische Unwägbarkeiten allzu hohe Erwartungen, und die niedrigen Zinsen beschäftigen weiterhin die Versicherungsunternehmen und ihre Kunden.

Dass unser Maklervertrieb ein Wachstumsmotor ist, bestätigt sich auch im laufenden Geschäftsjahr. Kräftige Impulse gibt uns der Ausbau unserer auf digitaler Basis laufenden Vertriebspartnerschaften. Genannt sei in diesem Zusammenhang beispielhaft eine zu Jahresbeginn wirksam gewordene Verbindung zu einem mittelständischen Maklerunternehmen, das im Umfeld einer renommierten deutschen Fluggesellschaft agiert und das dortige Belegschaftsgeschäft betreut.

Das im Maklervertrieb von Beginn an auf Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherungen fokussierte Produktportfolio wurde im zurückliegenden Jahr um die Kraftfahrzeugversicherung sinnvoll erweitert. Dieser Schritt erweist sich als erfolgversprechend. Wir erwarten in diesem Jahr, dass der Verkauf von Kfz-Versicherungen kräftig Fahrt aufnimmt. Da wir uns im Bereich Kfz nur auf ausgesuchte Vertriebspartner konzentrieren, können wir die Entwicklung dieses Geschäftsfelds qualitativ steuern.

Um unsere gute Ausgangsposition als Anbieter gewerblicher Versicherungen für kleine und mittlere Unternehmen und Betriebe zu stützen, werden wir unser erfolgreiches Spezialprodukt „Gewerbe kompakt“ neu aufsetzen. Mit Blick auf die Zielgruppe Privatkunden wollen wir mit einem von Grund auf aktualisierten Unfalltarif unsere Kompetenz in dieser Sparte unterstreichen.

In technischer Hinsicht knüpfen wir viele Erwartungen an das neue CRM-System, dessen Konzeption in einem interdisziplinären Team nach neuesten Methoden erfolgt. Wir sind uns sicher, dass die Einführung die Vertriebssteuerung in der Zusammenarbeit mit Maklern weiter verbessern wird.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2018 entwickelten sich unsere Kapitalanlagebestände und die hieraus erzielten Erträge unseren Erwartungen entsprechend. Trotz des weiterhin anhaltenden Niedrigzinsumfeldes gehen wir hier aus heutiger Sicht von einem Erreichen des geplanten laufenden Kapitalanlageergebnisses aus, welches im Vergleich zu 2017 niedriger zu erwarten ist. Die ab 2019 geplanten Kapitalanlageergebnisse werden unter Berücksichtigung der weiteren Marktentwicklung rechtzeitig überprüft und gegebenenfalls adjustiert.

Auch die Rhion Versicherung AG war zu Beginn des Jahres 2018 von den Sturmereignissen „Burglind“ und insbesondere „Friederike“ betroffen. Diese beiden Ereignisse verursachten Bruttoschadenaufwendungen von insgesamt rund 2 Mio. €. Dennoch rechnen wir für das Geschäftsjahr 2018 mit einem versicherungstechnischen Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung auf Vorjahresniveau. Der anhaltend starke Ausbau des Geschäfts erfordert allerdings weitere Verstärkungen der Schwankungsrückstellung. Daher planen wir mit einem gegenüber dem Vorjahr reduzierten, dennoch positiven Ergebnis. Voraussetzungen für diese Prognose sind eine weiterhin so positive Entwicklung unserer Vertriebswege wie zu Beginn des Jahres, dass weitere elementare Großschadenereignisse weitestgehend ausbleiben und die Finanzmärkte sich stabil verhalten.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr war die Rhion Versicherung AG mit der RheinLand Holding AG, Neuss, und deren Tochtergesellschaften verbunden. Es besteht bei diesen Gesellschaften sowohl in den Aufsichtsräten als auch in den Vorständen weitgehend Personalunion.

Mit der RheinLand Holding AG besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Im Rahmen eines Funktionsausgliederungsvertrages führt die RheinLand Versicherungs AG, Neuss, für die Rhion Versicherung AG, Neuss, die Bestandsverwaltung, die Leistungsbearbeitung, die IT-Dienstleistungen, die Personalverwaltung, das Controlling, das Risikomanagement, die Revision, das Rechnungswesen, die Vermögensanlage und die Vermögensverwaltung durch.



Mitgliedschaften

Die Gesellschaft gehört dem „Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.“, Berlin, sowie den hier angeschlossenen Fachverbänden an.

Außerdem bestehen Mitgliedschaften in den Vereinen „Verkehrsofferhilfe e.V.“, Hamburg, „Deutsches Büro Grüne Karte e.V.“, Hamburg, und „Versicherungsombudsman e.V.“, Berlin.



Umweltmanagement

Als Versicherungsgruppe sind wir in besonderem Maße von den sich ändernden Umwelt- und Klimabedingungen und der damit einhergehenden Zunahme unweatherbedingter Schäden sowie den daraus resultierenden Schadenbelastungen betroffen. Schon alleine aus diesem Grund betreiben wir aktiven Umweltschutz nach innen und außen. Gleichzeitig möchten wir Ressourcen schonen, Betriebskosten senken und nicht zuletzt als Vorbild vorangehen. Dabei hilft uns ein Umweltmanagement-System, das unsere umweltrelevanten Abläufe seit 1997 regelt und uns dabei unterstützt, Verbesserungspotenziale systematisch ausfindig zu machen und zu nutzen.

Das zentrale Ziel unserer Umweltschutzaktivitäten haben wir im Jahr 2007 festgelegt: Wir wollen die CO₂-Neutralität unseres Geschäftsbetriebes für die Dauer von 50 Jahren sicherstellen. In Zusammenarbeit mit „PRIMAKLIMA-weltweit e.V.“ haben wir in

mehreren Tranchen Aufforstungsmaßnahmen an unserem Standort in Neuss, darüber hinaus in Deutschland, in Europa und sogar weltweit durchführen lassen. Die aufgeforsteten Flächen kompensieren in der Summe alle CO₂-Emissionen unseres Geschäftsbetriebes, so dass wir unser Ziel bereits im Mai 2011 erreichen konnten. Damit waren wir einer der ersten Versicherer im deutschen Markt, der die CO₂-Neutralität seines Geschäftsbetriebes so zügig realisiert hat.

Mit unserer Umweltbilanz legen wir einmal pro Geschäftsjahr unsere Verbräuche und Bedarfe offen. Damit treten wir den Beweis an, dass wir auch weiterhin großen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen legen und die hohe Bedeutung, die eine CO₂-Neutralität für unser Unternehmen darstellt, nicht aus den Augen verlieren. Diesen Nachweis werden wir auch zukünftig transparent und offen erbringen.

Neuss, 19. April 2018

Der Vorstand

Christoph Buchbender

Dr. Lothar Horbach

Udo Klanten

Andreas Schwarz

Jahresabschluss



Seite 30 _ Jahresbilanz zum 31. Dezember 2017

Seite 33 _ Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017



Jahresbilanz

 zum 31. Dezember 2017

Aktiva	2017	2017	2017	2016
	€	€	€	€
A. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.447.341,21		2.379.340,64
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		48.931.071,50		44.281.615,74
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	8.500.000,00			7.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	55.650.000,00			49.499.790,66
		64.150.000,00		56.499.790,66
4. Einlagen bei Kreditinstituten		13.787.165,27		11.397.399,14
			129.315.577,98	114.558.146,18
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	2.210.446,40			2.016.807,84
2. Versicherungsvermittler	4.345.170,67			2.586.292,15
		6.555.617,07		4.603.099,99
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.981.670,46		426.532,36
III. Sonstige Forderungen		1.763.388,54		152.365,04
			12.300.676,07	5.181.997,39
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		39.585,00		35.528,11
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		8.700.050,11		5.550.287,09
			8.739.635,11	5.585.815,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		779.824,65		794.393,63
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		6.996,44		6.209,99
			786.821,09	800.603,62
			151.142.710,25	126.126.562,39

Passiva

	2017	2017	2017	2016
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital		12.728.000,00		12.728.000,00
2. davon ab: nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		0,00		0,00
		<u>12.728.000,00</u>		<u>12.728.000,00</u>
II. Kapitalrücklage		7.936.797,96		2.936.797,96
davon Rücklage gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG: 136.797,96 €				(136.797,96)
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	972.800,00			972.800,00
2. andere Gewinnrücklagen	130.596,58			130.596,58
		<u>1.103.396,58</u>		<u>1.103.396,58</u>
			21.768.194,54	16.768.194,54
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	17.394.101,01			17.868.528,44
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	487.906,60			370.262,40
		<u>16.906.194,41</u>		<u>17.498.266,04</u>
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	6.590,00			7.082,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		<u>6.590,00</u>		<u>7.082,00</u>
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	85.474.809,08			88.203.085,91
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	13.306.743,94			27.143.416,98
		<u>72.168.065,14</u>		<u>61.059.668,93</u>
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		20.183.027,00		18.261.918,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	251.408,59			244.947,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	8.979,63			34.030,08
		<u>242.428,96</u>		<u>210.916,92</u>
			<u>109.506.305,51</u>	<u>97.037.851,89</u>

Passiva

	2017	2017	2017	2016
	€	€	€	€
C. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			148.000,00	90.280,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	3.548.420,70			3.607.081,02
2. Versicherungsvermittlern	4.084.128,04			1.351.604,85
		7.632.548,74		4.958.685,87
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		569.265,91		2.704.005,63
III. Sonstige Verbindlichkeiten		11.518.395,55		4.567.544,46
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen	6.206.128,59 €			(2.533.461,89)
aus Steuern	3.786.484,27 €			(1.186.921,73)
			19.720.210,20	12.230.235,96
			151.142.710,25	126.126.562,39

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II. bzw. B.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Neuss, 18. April 2018

Der Verantwortliche Aktuar

Lutz Bittermann

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2017	2017	2016
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	93.537.068,15			97.189.820,62
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	7.903.041,28			23.117.124,23
		85.634.026,87		74.072.696,39
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	474.427,43			-1.589.650,40
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-117.644,20			-20.243,18
		592.071,63		-1.569.407,22
			86.226.098,50	72.503.289,17
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			18.480,00	13.139,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			83.962,28	55.033,55
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	54.609.488,52			52.767.680,55
bb) Anteil der Rückversicherer	11.392.029,78			14.087.490,01
		43.217.458,74		38.680.190,54
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.795.984,83			3.338.196,17
bb) Anteil der Rückversicherer	-13.836.673,04			-1.023.351,73
		11.040.688,21		4.361.547,90
			54.258.146,95	43.041.738,44
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-492,00		-569,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		31.512,04		-9.795,79
			31.020,04	-10.364,79
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		31.789.808,25		33.237.912,10
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.609.409,54		6.469.452,67
			30.180.398,71	26.768.459,43
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			186.903,05	225.758,12
8. Zwischensumme			1.672.072,03	2.545.870,52
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-1.921.109,00	-3.017.543,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-249.036,97	-471.672,48

	2017	2017	2017	2016
Übertrag versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-249.036,97	-471.672,48
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.799.193,92			1.917.824,35
b) Erträge aus Zuschreibungen	17.342,49			10.313,74
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	321.915,84			54.022,74
		2.138.452,25		1.982.160,83
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	129.409,63			145.689,06
		129.409,63		145.689,06
3. Technischer Zinsertrag		-18.480,00		-13.139,00
			1.990.562,62	1.823.332,77
4. Sonstige Erträge		2.099.790,37		62.678,29
5. Sonstige Aufwendungen		2.074.517,72		411.795,18
			25.272,65	-349.116,89
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.766.798,30	1.002.543,40
7. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungsvertrages oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			1.766.798,30	1.002.543,40
8. Jahresüberschuss			0,00	0,00

Anhang

- Seite 36 _ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Seite 39 _ Erläuterung zur Jahresbilanz
- Seite 44 _ Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
- Seite 49 _ Sonstige Angaben
- Seite 50 _ Nachtragsbericht



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1, 3 und 5 HGB zu Anschaffungskosten. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere ist ein durchschnittlicher Anschaffungswert gebildet worden.

Als Bewertungsmaßstab für den RheinLand ABS-CLO Fonds wird der beizulegende Wert angesetzt. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt mittels des sogenannten Nominalwertverfahrens, welches auf dem Ansatz der bei Endfälligkeit der im Fonds enthaltenen Papiere zu Nominalwerten beruht, es sei denn, es sind bonitätsmäßige Anpassungen vorzunehmen.

Dabei werden im Fonds enthaltene andere Vermögensgegenstände (z. B. Kassenhaltung) mit Nominalwerten berücksichtigt. Mögliche Wertminderungen werden anhand eines Ampelsystems überwacht.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Bewertung von Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1, 3 und 5 HGB zu Anschaffungskosten.

Sonstige Ausleihungen

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und die übrigen Ausleihungen werden gemäß § 341c HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Gegebenenfalls vorhandene Unterschiedsbeträge zum Rückzahlungsbetrag (Agio bzw. Disagio) werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit amortisiert.

Von dem Wahlrecht gemäß § 341c Abs. 1 HGB, Namensschuldverschreibungen mit dem Nennbetrag zu bilanzieren, machen wir keinen Gebrauch.

Einlagen bei Kreditinstituten

Die Einlagen bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bewertet.

Andere Aktiva

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern sind mit dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen angesetzt worden. Einzelwertberichtigungen wurden bei erkennbarer Uneinbringlichkeit in ausreichender Höhe gebildet. Die Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Ausfallrisiko entspricht unseren Erfahrungssätzen.

Die Bewertung der sonstigen Forderungen erfolgte zum Nominalbetrag. Zins- und Mietforderungen sind mit den Nominalbeträgen angesetzt worden. Die Vorräte sind zu Einstandspreisen einschließlich Umsatzsteuer bewertet. Die übrigen nicht einzeln erwähnten Aktivposten wurden zu Nominalbeträgen bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden zum Nennwert bilanziert.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt.

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, auf eine Aktivierung des Überhangs einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung zu verzichten.

Passiva

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind nach dem 1/360-System aus den gebuchten Beiträgen ermittelt worden. Die Anteile der Rückversicherer wurden unter Berücksichtigung der entsprechenden Rückversicherungsvereinbarungen im Verhältnis von Rückversicherungsbeitrag zu Bruttobeitrag berechnet. Die Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile erfolgte aufgrund des BdF-Erlasses vom 30. April 1974.

Die Ermittlung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erfolgte individuell für jeden bekannten Schaden. Für eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden ist ausreichende Vorsorge getroffen worden.

Die Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973 gebildet.

Die Rentendeckungsrückstellung wurde nach dem Geschäftsplan versicherungsmathematisch errechnet.

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung erfolgte nach § 29 RechVersV und der entsprechenden Anlage.

Für die Bemessung der Rückstellung für Beitragsstorno dienten die Ausfallquoten beim Mahnbestand und den Außenständen.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den einzelnen Rückversicherungsverträgen berücksichtigt.

Andere Passiva

Alle übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft, die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern und die anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktiva

Entwicklung des Aktivpostens A. im Geschäftsjahr 2017

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.379	51	0	17	0	2.447
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	44.282	8.478	3.829	0	0	48.931
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	7.000	2.000	500	0	0	8.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	49.500	14.150	8.000	0	0	55.650
4. Einlagen bei Kreditinstituten	11.397	2.390	0	0	0	13.787
Summe A.	114.558	27.069	12.329	17	0	129.316
insgesamt	114.558	27.069	12.329	17	0	129.316

Wir haben von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht, Investmentvermögen im Buchwert von 2.447 T€, festverzinsliche Wertpapiere im Buchwert von 48.931 T€ sowie Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen im Buchwert von 64.150 T€ dem Anlagevermögen zuzuordnen. Die Zeitwerte betragen 2.457 T€ für das Investmentvermögen, 50.124 T€ für die festverzinslichen Wertpapiere bzw. 65.152 T€ für die Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen.

Angaben für die zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:

Zum Bilanzstichtag liegen keine Bestände mit stillen Lasten vor.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2017 2.696 T€, deren Zeitwert 2.675 T€.

Sonstige Ausleihungen:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2017 19.000 T€, deren Zeitwert 18.793 T€.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Wertminderungen lediglich zinsinduziert sind, und damit nicht dauerhaft sein werden. Wir haben dementsprechend keine Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Zeitwerte des Aktivpostens A. im Geschäftsjahr 2017

Aktivposten

	Bilanzwerte Geschäfts- jahr	stille Lasten	stille Reserven	Zeitwerte Geschäfts- jahr
	T€	T€	T€	T€
A. Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.447	0	10	2.457
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	48.931	21	1.214	50.124
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	8.500	0	274	8.774
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	55.650	207	936	56.379
4. Einlagen bei Kreditinstituten	13.787	0	0	13.787
insgesamt	129.316	228	2.433	131.521

Angaben bezüglich der Zeitwertermittlung aller Kapitalanlagen**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:**

Die Zeitwerte werden anhand der Börsenkurswerte bzw. der Rücknahmepreise am Bilanzstichtag ermittelt.

Der Zeitwert des RheinLand ABS-CLO Fonds wird indikativ durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelt.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere werden anhand der Börsenkurse am Bilanzstichtag ermittelt.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen:

Die Zeitwertermittlung erfolgt mittels Einzeltitel-risikoadjustierter Zinsstrukturkurven, die für 2017 entsprechend der Spreadentwicklung angepasst wurden.

Einlagen bei Kreditinstituten:

Die Zeitwertermittlung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt auf Grundlage des Nominalwertes.

Der Zeitwertermittlung liegen Risikoaufschläge zugrunde, die durch die derzeitige Kapitalmarktsituation geprägt sind.

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert 31.12.2017	Marktwert 31.12.2017	Bewertungs- reserve	Ausschüttung 31.12.2017
	€	€	€	€
AIF Sondervermögen				
Rheinland ABS-CLO Fonds	2.447.341,21	2.457.469,76	10.128,55	50.721,87
insgesamt	2.447.341,21	2.457.469,76	10.128,55	50.721,87

Anlageziel ist grundsätzlich die Generierung langfristiger stabiler Erträge. Die Rücknahme der Anteile ist jederzeit gewährleistet. Die Kapitalverwaltungsgesellschaften sind verpflichtet, die Anteile zum jeweils geltenden Rücknahmepreis für Rechnungen des Sondervermögens zurückzunehmen.

Die Bewertungsreserve ergibt sich aus der Differenz vom angesetzten gemeinen Wert und dem Marktwert.

Sonstige Forderungen

	2017	2016
	€	€
übrige	1.763.388,54	152.365,04
insgesamt	1.763.388,54	152.365,04

Sachanlagen und Vorräte

	2017	2016
	€	€
Vorräte	39.585,00	35.528,11
insgesamt	39.585,00	35.528,11

Passiva

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von 12.728 T€ ist in 127.280 Stückaktien aufgeteilt.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr wurde eine Einzahlung in Höhe von 5.000 T€ in die Kapitalrücklage beschlossen.

Die RheinLand Holding AG, Neuss, ist mit 100% am Eigenkapital unserer Gesellschaft beteiligt.

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

	insgesamt		für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	
	2017	2016	2017	2016
	€	€	€	€
Allgemeine Unfall	40.980.443,79	35.906.866,18	32.402.522,65	31.145.887,96
Kraftfahrtunfall	379,90	0,00	0,00	0,00
Unfall	40.980.823,69	35.906.866,18	32.402.522,65	31.145.887,96
Haftpflicht	36.098.033,08	31.770.718,06	20.611.898,73	12.721.247,09
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	15.863.766,48	16.035.116,22	15.799.426,51	16.035.116,22
sonstige Kraftfahrt	773.453,13	0,00	667.232,99	0,00
Kraftfahrt gesamt	16.637.219,61	16.035.116,22	16.466.659,50	16.035.116,22
Feuer	8.430.485,35	13.950.851,31	2.583.884,50	10.316.419,19
Verbundene Hausrat	5.830.309,94	4.742.075,04	1.941.546,13	1.725.054,84
Verbundene Wohngebäude	7.053.742,51	11.732.603,01	5.432.391,01	7.949.421,49
sonstige Sach	7.192.704,44	6.292.322,32	5.280.828,00	4.457.655,53
Feuer und Sach gesamt	28.507.242,24	36.717.851,68	15.238.649,64	24.448.551,05
Transport / Luftfahrt	82.528,06	64.797,76	27.716,27	16.942,93
sonstige	1.004.089,00	4.090.211,45	727.362,29	3.835.340,66
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	123.309.935,68	124.585.561,35	85.474.809,08	88.203.085,91
insgesamt	123.309.935,68	124.585.561,35	85.474.809,08	88.203.085,91

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	2017	2016
	€	€
Unfall	4.285.317,00	1.280.627,00
Haftpflicht	9.525.310,00	13.492.480,00
sonstige Kraftfahrt	43.271,00	0,00
Kraftfahrt gesamt	43.271,00	0,00
Feuer	4.719.291,00	2.563.463,00
Verbundene Hausrat	1.336.399,00	925.348,00
Verbundene Wohngebäude	272.692,00	0,00
Feuer und Sach gesamt	6.328.382,00	3.488.811,00
Transport	747,00	0,00
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	20.183.027,00	18.261.918,00
insgesamt	20.183.027,00	18.261.918,00

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung wurde im Wesentlichen für Jahresabschlusskosten gebildet.

Abrechnungsforderungen/-verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2017	2016	2017	2016
gegenüber	€	€	€	€
nicht verbundenen Unternehmen	3.981.670,46	426.532,36	569.265,91	2.704.005,63
insgesamt	3.981.670,46	426.532,36	569.265,91	2.704.005,63

Sonstige Verbindlichkeiten

	2017	2016
	€	€
gegenüber verbundenen Unternehmen	6.206.128,59	2.533.461,89
noch abzuführende Steuern	3.786.484,27	1.186.921,73
noch nicht eingelöste Schecks	787.704,45	698.429,55
übrige	738.078,24	148.731,29
insgesamt	11.518.395,55	4.567.544,46

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in voller Höhe Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	2017	2016
	€	€
Allgemeine Unfall	29.827.743,87	24.070.974,64
Kraftfahrtunfall	9.208,88	0,00
Unfall	29.836.952,75	24.070.974,64
Haftpflicht	26.231.920,70	24.790.330,84
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	2.343.517,98	0,00
sonstige Kraftfahrt	1.942.678,77	0,00
Kraftfahrt gesamt	4.286.196,75	0,00
Feuer	6.184.922,95	6.169.264,58
Verbundene Hausrat	10.276.515,15	8.501.789,53
Verbundene Wohngebäude	3.438.825,68	20.922.079,61
sonstige Sach	11.341.808,16	10.855.291,61
Feuer und Sach gesamt	31.242.071,94	46.448.425,33
Transport / Luftfahrt	241.765,07	211.131,89
sonstige	1.698.160,94	1.668.957,92
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	93.537.068,15	97.189.820,62
insgesamt	93.537.068,15	97.189.820,62

Verdiente Beiträge

	Brutto		Netto	
	2017	2016	2017	2016
	€	€	€	€
Allgemeine Unfall	29.019.999,95	23.585.068,24	28.738.297,08	23.313.405,86
Kraftfahrtunfall	8.839,89	0,00	7.019,20	0,00
Unfall	29.028.839,84	23.585.068,24	28.745.316,28	23.313.405,86
Haftpflicht	25.834.755,32	24.333.626,32	25.528.764,62	24.044.336,98
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	2.291.503,24	0,00	1.781.832,63	11.778,40
sonstige Kraftfahrt	1.890.444,08	0,00	1.485.211,44	0,00
Kraftfahrt gesamt	4.181.947,32	0,00	3.267.044,07	11.778,40
Feuer	6.128.663,22	6.146.641,36	3.319.663,15	3.339.286,63
Verbundene Hausrat	9.817.621,54	8.383.631,26	9.808.711,97	8.374.912,46
Verbundene Wohngebäude	5.841.782,70	20.591.054,30	4.769.817,30	3.148.661,16
sonstige Sach	11.266.074,51	10.714.791,15	9.459.746,82	9.044.520,94
Feuer und Sach gesamt	33.054.141,97	45.836.118,07	27.357.939,24	23.907.381,19
Transport / Luftfahrt	235.875,11	205.685,15	235.875,11	205.685,15
sonstige	1.675.936,02	1.639.672,44	1.091.159,18	1.020.701,59
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	94.011.495,58	95.600.170,22	86.226.098,50	72.503.289,17
insgesamt	94.011.495,58	95.600.170,22	86.226.098,50	72.503.289,17

Technischer Zinsertrag

Gemäß § 38 RechVersV ist für die Rentendeckungsrückstellung ein technischer Zinsertrag auszuweisen. Dieser beträgt 2,75% des arithmetischen Mittelwerts aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand der Rentendeckungsrückstellung.

Auch die Verzinsung der Brutto-Beitragsdeckungsrückstellung in der Kinderunfallversicherung beträgt 2,75% des Jahresanfangs- und Jahresendbestandes.

Bruttoaufwendungen

	für Versicherungsfälle		für den Versicherungsbetrieb	
	2017	2016	2017	2016
	€	€	€	€
Allgemeine Unfall	15.502.354,91	14.882.005,95	11.180.495,17	9.582.827,96
Kraftfahrtunfall	0,00	0,00	1.927,29	0,00
Unfall	15.502.354,91	14.882.005,95	11.182.422,46	9.582.827,96
Haftpflicht	19.056.868,67	12.850.762,52	8.542.488,03	8.292.827,16
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	1.671.365,77	-61.071,81	328.555,86	0,00
sonstige Kraftfahrt	1.477.625,31	-306,72	275.847,14	0,00
Kraftfahrt gesamt	3.148.991,08	-61.378,53	604.403,00	0,00
Feuer	-73.257,13	1.980.424,88	2.181.194,67	2.246.072,55
Verbundene Hausrat	5.297.571,49	4.773.453,98	3.707.820,51	3.307.290,48
Verbundene Wohngebäude	4.584.096,79	14.489.946,90	1.434.342,93	5.558.932,49
sonstige Sach	6.032.261,81	6.411.041,03	3.523.073,80	3.622.962,61
Feuer und Sach gesamt	15.840.672,96	27.654.866,79	10.846.431,91	14.735.258,13
Transport / Luftfahrt	85.373,39	116.095,51	80.704,96	68.570,77
sonstige	-1.820.757,32	663.524,48	533.357,89	558.428,08
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	51.813.503,69	56.105.876,72	31.789.808,25	33.237.912,10
insgesamt	51.813.503,69	56.105.876,72	31.789.808,25	33.237.912,10

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen auf

	2017	2016
	€	€
Abschlussaufwendungen	19.459.581,99	20.431.617,03
Verwaltungsaufwendungen	12.330.226,26	12.806.295,07
insgesamt	31.789.808,25	33.237.912,10

Versicherungstechnische Ergebnisse

	Saldo Rückversicherung		für eigene Rechnung	
	2017	2016	2017	2016
	€	€	€	€
Allgemeine Unfall	374.462,50	301.557,22	-1.006.253,14	-1.328.170,89
Kraftfahrtunfall	1.078,13	0,00	5.825,74	0,00
Unfall	375.540,63	301.557,22	-1.000.427,40	-1.328.170,89
Haftpflicht	305.798,73	289.086,68	1.923.279,01	2.585.192,48
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	198.874,04	-264.373,36	82.756,95	325.445,08
sonstige Kraftfahrt	47.359,00	36,80	37.770,07	269,92
Kraftfahrt gesamt	246.233,04	-264.336,56	120.527,02	325.715,00
Feuer			-1.578.357,84	-1.793.084,28
Verbundene Hausrat			104.241,59	-46.526,48
Verbundene Wohngebäude			-1.324.091,12	-531.448,97
sonstige Sach			934.915,04	44.481,67
Feuer und Sach gesamt	5.199.584,43	2.983.235,02	-1.863.292,33	-2.326.578,06
Transport / Luftfahrt	0,00	0,00	68.828,13	76.743,50
sonstige	2.493.473,97	253.747,74	502.048,60	195.425,49
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	8.620.630,80	3.563.290,10	-249.036,97	-471.672,48
insgesamt	8.620.630,80	3.563.290,10	-249.036,97	-471.672,48

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2017	2016
	€	€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	28.077.766,13	28.267.746,96
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	2.000,00	3.570,00
Aufwendungen insgesamt	28.079.766,13	28.271.316,96

Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2017	2016
	€	€
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	50.721,87	58.685,03
Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	643.143,40	751.230,00
Namensschuldverschreibungen	166.394,66	246.118,81
Schuldscheinforderungen	819.386,73	740.152,97
übrige Ausleihungen	0,00	3.243,04
Einlagen bei Kreditinstituten	119.547,26	118.394,50
insgesamt	1.799.193,92	1.917.824,35

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

	2017	2016
	Stück	Stück
Allgemeine Unfall	157.043	130.037
Kraftfahrtunfall	192	0
Unfall	157.235	130.037
Haftpflicht	199.819	179.050
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	11.458	0
sonstige Kraftfahrt	9.750	0
Kraftfahrt gesamt	21.208	0
Feuer	9.597	9.368
Verbundene Hausrat	89.199	76.062
Verbundene Wohngebäude	88.637	51.264
sonstige Sach	22.657	21.808
Feuer und Sach gesamt	210.090	158.502
Transport / Luftfahrt	426	387
sonstige	3.334	3.232
insgesamt	592.112	471.208

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe werden im Innendienst weitestgehend in Organisationsgemeinschaft geführt. Eigenes Personal beschäftigen wir nicht.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat erfolgt durch die RheinLand Holding AG. Kredite an den Aufsichtsrat und den Vorstand sind nicht vergeben. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf den Seiten 6 und 7 namentlich aufgeführt.

Finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der Mitgliedschaft in dem Verein „Verkehrsoferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, demselben die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben. Die jährlich aufzubringenden Mittel sind auf 0,5% dieser Beitragseinnahmen begrenzt.

Weitere Angaben

Die Rhion Versicherung AG, mit Sitz in Neuss, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 13420) eingetragen.

Die Angaben zu den Konzerngesellschaften sowie zu den ausgegliederten Funktionen und gemeinsamen Einrichtungen sind im Lagebericht unter der Position Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 25 dargestellt.

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgen befreiend im Konzernabschluss der RheinLand Holding AG, Neuss. Neben dem Honorar für die Abschlussprüfung erfolgten im Berichtsjahr Zahlungen an die PricewaterhouseCoopers GmbH für treuhänderische Leistungen.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der RheinLand Holding AG, Neuss, RheinLandplatz, einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Angaben zu Aktionären

Die Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR, Neuss, hat uns lediglich vorsorglich für den Fall, dass ihr Unternehmenseigenschaft i. S. d. § 20 AktG zukommen sollte, mitgeteilt, dass ihr mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört. Ferner haben uns Verena Gräfin Huyn, Neuss, Dr. Ludwig Baum, München, und Heinrich Straaten, Königswinter, lediglich vorsorglich für den Fall, dass ihnen Unternehmenseigenschaft i. S. d. § 20 AktG zukommen sollte und von ihnen gehaltene Beteiligungen nach den Grundsätzen der Mehrmütterschaft als abhängige Unternehmen zu qualifizieren sein sollten, mitgeteilt, dass ihnen mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung der Gesellschaft gehört.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Neuss, 19. April 2018

Der Vorstand

Christoph Buchbender

Dr. Lothar Horbach

Udo Klanten

Andreas Schwarz



Bestätigungsvermerk

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rhion Versicherung AG, Neuss

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rhion Versicherung AG, Neuss – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesonder-tes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1. Bewertung der Kapitalanlagen**
- 2. Bewertung der Schadenrückstellungen**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Kapitalanlagen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 129,3 Mio (85,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, bei Derivaten, bei Asset Backed Securities sowie bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen) besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes inhärentes Risiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Marktpraktiken berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Jahresbilanz“ im Anhang der Gesellschaft enthalten.

2. Bewertung der Schadenrückstellungen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 72,2 Mio (47,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen aktuariellen Spezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte actuarielle Praktiken berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Jahresbilanz“ im Anhang der Gesellschaft enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden am 10. März 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt und gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Rhion Versicherung AG, Neuss tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Peters.

Düsseldorf, den 30. April 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Peters
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Capousek
Wirtschaftsprüfer



Weitere Angaben zum Lagebericht

Verzeichnis der betriebenen Versicherungswege und -arten

Allgemeine Unfallversicherung

- Einzel-Unfallvollversicherung
- Einzel-Unfallteilversicherung
- Gruppen-Unfallversicherung
- Luftfahrtunfallversicherung
- übrige und nicht aufgliederte Unfallversicherung

Allgemeine Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung
- Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
- Umwelt-Haftpflichtversicherung
- übrige und nicht aufgliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung
- Kraftfahrtunfallversicherung

Feuerversicherung

- Feuer-Industrie-Versicherung
- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherungen

Einbruchdiebstahl und Raub (ED)-Versicherung

Leitungswasser (LW)-Versicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Technische Versicherungen

Einheitsversicherung

- Wäscheschutz-Einheitsversicherung
- übrige und nicht aufgliederte Einheitsversicherung

Transportversicherung

- Kaskoversicherung
- Transportgüterversicherung
- Valorenversicherung (gewerblich)
- übrige und nicht aufgliederte Transportversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung Extended Coverage (EC)-Versicherung

Betriebsunterbrechungsversicherung

- Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung

Sonstige Schadenversicherung

- Ausstellungsversicherung
- Garderobenversicherung
- Jagd- und Sportwaffenversicherung
- Musikinstrumenteversicherung
- Fotoapparateversicherung
- Kühlgüterversicherung
- Warenversicherung in Tiefkühlanlagen
- Automatenversicherung
- Reisegepäckversicherung
- Valorenversicherung
- Reise-Rücktrittskosten-Versicherung
- Brillenversicherung
- Mietverlustversicherung
- Tank- und Fasseckageversicherung
- Filmtheater-Einheitsversicherung
- Arbeitslosenzusatzversicherung



Verzeichnis der Gesellschaften

Rhion Versicherung AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 6099-0
Telefax 02131 6099-1 33 00

RheinLand Versicherungs AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 290-0
Telefax 02131 290-1 33 00

RheinLand Lebensversicherung AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 290-0
Telefax 02131 290-1 33 00

Credit Life AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 2010-7000
Telefax 02131 2010-17039

Rhion Versicherung AG

Aufsichtsrat

Wilhelm Ferdinand Thywissen
Kaufmann
Generalbevollmächtigter der C. Thywissen GmbH
Neuss
Vorsitzender

Dr. Ludwig Baum
Kaufmann
Geschäftsführer der Effektenverwaltung
Cornel Werhahn GbR
München
Stellv. Vorsitzender

Andreas Daners
Versicherungsfachwirt
Jüchen

Vorstand

Christoph Buchbender
Versicherungsfachwirt
Neuss

Dr. Lothar Horbach
Ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Köln

Udo Klanten
Bankkaufmann
Diplom-Kaufmann
Bonn

Andreas Schwarz
Volljurist
Neuss
(ab 1. Januar 2018)





Impressum

Herausgeber

Rhion Versicherung AG
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 6099-0
www.rhion.de

Konzeption und Realisation

h1 communication gmbh & co. kg
Agentur für Konzeption und Markenführung
Am Zollhafen 5
41460 Neuss
www.h1com.de

Druck

Das Druckhaus Beineke Dickmanns GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
www.das-druckhaus.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



